



> Jahresbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	4
VERANSTALTUNGEN	5
MITGLIEDER	
Ordentliche Mitglieder	6-7
Vernetzungstreffen	7
PROJEKTFÖRDERUNGEN	8-9
ARBEITSGRUPPEN	10-11
Open Educational Resources	10
Learning Analytics	10
E-Learning und Recht	11
CORPORATE DESIGN	11
PUBLIKATIONEN	12-13
Zeitschrift für Hochschulentwicklung	12-13
Vereinsmagazin und sonstige Publikationen	13
FINANZBERICHT	14
PERSONALIA	15

Vorwort

> LIEBE MITGLIEDER! SEHR GEEHRTE INTERESSIERTE AM VEREIN FORUM NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AUSTRIA!

Der Rückblick auf das Jahr 2017 fällt vielfältig aus, denn der Verein spielt in Zeiten der Digitalisierung eine durchaus tragende Rolle und wird als Stakeholder für den Medieneinsatz in der Lehre an den österreichischen Hochschulen nicht nur wahrgenommen, sondern auch oftmals als kompetenter Kooperationspartner angefragt. Darüber hinaus war das Präsidium sehr bemüht, wieder Akzente zu setzen und den Verein selbst weiter zu entwickeln.

Um den Austausch mit den Mitgliedern zu erhöhen, wurde 2017 damit begonnen, die Präsidiumssitzungen an Hochschulen unserer Mitglieder zu verlegen, um gleichzeitig auch Vernetzungstreffen mit den dortigen Leitungen und Delegierten abzuhalten. Wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundschaft, die uns bisher entgegen gebracht wurde, und vor allem auch für das Interesse gegenüber dem Verein.

Das Frühjahr 2017 war vor allem vom Thema Open Educational Resources geprägt. Die AG OER hat das Konzept für die OER-Zertifizierung abgeschlossen, welches im Anschluss beim ersten OER-Festival in Graz präsentiert und dem Ministerium übergeben wurde. Damit ist es gelungen ein richtungsweisendes Empfehlungsschreiben aufzusetzen, welches auch international Beachtung findet. Die AG E-Learning und Recht hat gesammelte Fragen und Praxisfälle überarbeitet. Das Ergebnis ist in Form der beliebten FAQs am Vereinsportal abrufbar.

2017 konnte wieder ein gefördertes Projekt zum Abschluss gebracht werden. Gleichzeitig freuen wir uns darüber, dass wir wieder drei spannende Projekte unterstützen können, deren Ergebnisse für alle Mitglieder interessant sein werden.

Zu Jahresende konnten wir auch erstmals unsere neueste Aktivität starten: Mit den fnma Talks wollen wir eine kurze, interessante Möglichkeit anbieten, sich in einem zeitgemäßen Format weiterzubilden. In 15-minütigen Online-Präsentationen möchten wir unseren Mitgliedern innovative Beispiele der Medienverwendung vorstellen und sie zur Nachahmung anregen. Darüber hinaus konnte zu Jahresende auch noch ein neues Projekt initiiert werden: Das Vereinsportal wird 2018 überarbeitet und um das E-Science-Portal erweitert. Damit ist es möglich, unsere neue Corporate Identity auch auf das Vereinsportal auszuweiten.

Zweifelsohne wird auch das Jahr 2018 arbeitsintensiv. Unterstützen Sie bitte den Verein weiterhin und helfen Sie so, das Thema des Medieneinsatzes in der Hochschullehre weiter zu verankern. Kontaktieren Sie uns auch bitte jederzeit, wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen. Alles Gute für das Jahr 2018!

Martin Ebner

für das Präsidium des Forum neue Medien in der Lehre Austria

Strategische Ausrichtung

> MISSION STATEMENT

„Der Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnma) bietet als etablierte Interessenvertretung im tertiären Bildungssektor ein lebendiges Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote.“

Der Verein ist die einzige hochschulübergreifende Vertretung für digitales Lehren und Lernen in Österreich. Er erstellt Konzepte und Empfehlungen für den didaktischen Einsatz digitaler Bildungstechnologien und arbeitet eng mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie mit thematisch verwandten Interessenverbänden zusammen.

Services, Netzwerk und Interessenvertretung

Das Forum neue Medien in der Lehre Austria setzt Maßnahmen zur aktiven Vernetzung seiner Mitglieder, initiiert und koordiniert Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen im Bereich des Lehren und Lernens mit Technologien und stellt interaktive Austauschformate wie Veranstaltungen und Online-Angebote zur Verfügung.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern umfangreiche Serviceleistungen. Dazu zählen etwa die finanzielle Förderung von Kooperationsprojekten, diverse Services zur Verbreitung und Bewerbung eigener Inhalte oder der Wissens- und Informationstransfer mit Hilfe vereinseigener Publikationsorgane.

> ZIELSETZUNGEN 2018

Die erfolgreiche Förderschiene des Vereins wird fortgeführt, 2018 können Mitglieder ihre Projektideen zu zwei Stichtagen einreichen. Alle Informationen inklusive der Bewertungskriterien und der Vorlagen für die Einreichungen sind am Vereinsportal abrufbar.

Förderungen, fnma Talks, zwei Veranstaltungen und Relaunch des Vereinsportals

Mit den „fnma Talks“ verfolgt der Verein das Ziel, digitale Hochschuldidaktik sichtbar zu machen. In kurzen E-Didaktik-Lectures werden aktuelle Trends rund um die Themenfelder Blended Learning und Digitalisierung aufgegriffen, die in einstündigen Webinaren vertieft werden. Alle Termine sind am Vereinsportal verfügbar, bereits stattgefundene fnma Talks können von Vereinsmitgliedern nachgesehen werden.

Vom Verein werden 2018 zwei Veranstaltungen organisiert, die gleichzeitig zum Wissenstransfer und zum Netzwerken genutzt werden können: Am 7. Juni findet die Tagung „Learning Analytics vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung“ in Wien statt. Bei der Generalversammlung am 22. November wird ein neues Präsidium gewählt.

2018 wird zudem der Relaunch des Vereinsportals in Angriff genommen. Das Portal wird bis Jahresende um das E-Science-Portal (www.e-science.at) erweitert und an das neue Corporate Design angepasst.

Veranstaltungen

> OER-FESTIVAL

Am 31. Mai fand an der Universität Graz das erste österreichische OER-Festival statt. Organisiert wurde das Fest für Open Educational Resources vom Forum neue Medien in der Lehre Austria in Kooperation mit dem Projekt Open Education Austria (www.openeducation.at) und unter Mitwirkung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Im ersten Teil wurden den rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei Keynotes geboten: Dominic Orr vom Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie beleuchtete unter dem Titel „OER – viele Fragen, klare Antworten?“ die europäische und internationale Sicht auf OER und ging dabei besonders auf jene Fragen ein, die sich als wichtig bei der Entwicklung und Förderung von OER herausgestellt haben. Im Anschluss beschäftigte sich Seyavash Amini von der IVOCAT GmbH in seinem Vortrag „Das Urheberrecht verstehen und für OER anwenden“ unter anderem mit den rechtlichen Aspekten von OER.

Amini gestaltete auch einen der drei Workshops, die am Nachmittag stattfanden, in dem er rechtliche Fragen zur Nutzung und Gestaltung von freien Bildungsressourcen beantwortete. Im Workshop von Martin Ebner (TU Graz) bekamen die Besucher/innen Tipps zum Finden, Verwenden und Erstellen von OER. Claudia Zimmermann und Michael Kopp (Universität Graz) erarbeiteten gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Lösungsansätze zur Integration von OER in die Hochschule, wobei strategische Aspekte aus der Sicht der Studierenden, der Lehrenden und der Hochschulleitungen im Vordergrund standen.

Die Rückmeldungen zum ersten österreichischen OER-Festival waren durchwegs sehr positiv. Einerseits wurde der fachliche Input geschätzt, andererseits fanden viele den Festival-Charakter, der besonders zum Netzwerken einlud, sehr attraktiv.



Rund 70 Teilnehmer/innen besuchten das erste österreichische OER-Festival.

> AUSBLICK AUF VERANSTALTUNGEN 2018

2018 organisiert das Forum neue Medien in der Lehre Austria folgende Veranstaltungen:

- Learning Analytics vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung (7. Juni 2018 in Wien)
- Generalversammlung des Vereins mit Wahl des neuen Vereinspräsidiums (22. November 2018 in Linz)

Mitglieder

> 17 FACHHOCHSCHULEN

- Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
- Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- Ferdinand Porsche FernFH
- FH CAMPUS Wien
- FH des BFI Wien GmbH
- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ StudienbetriebsGmbH
- FH Burgenland GmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FH Wien - Studiengänge der WKW
- IMC Fachhochschule Krems GmbH

44

österreichische
Hochschulen
als ordentliche
Mitglieder

> 7 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Pädagogische Hochschule Wien
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

> 1 PRIVATE UNIVERSITÄT

- UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik

Mitglieder

> 19 ÖFFENTLICHE UNIVERSITÄTEN

- Donau-Universität Krems
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Klagenfurt
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

Bei **5**
Vereinsmitglie-
dern fanden
Vernetzungstref-
fen statt

> VERNETZUNGSTREFFEN

Seit 2017 verbindet das Vereinspräsidium seine Sitzungen mit Besuchen bei den Vereinsmitgliedern. Die sogenannten Vernetzungstreffen intensivieren den Informationsaustausch zwischen den gastgebenden Hochschulen und dem Präsidium. Im Rahmen der Treffen werden aktuelle Vorgaben seitens des Vereins und seitens der besuchten Hochschule vorgestellt und es werden mit den Mitgliedern zukünftige Anforderungen an den Verein besprochen. 2017 wurden folgende fünf Mitglieder besucht: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, FH OÖ StudienbetriebsGmbH, Universität Klagenfurt, FH Burgenland GmbH und Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft.



Projektförderungen

Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit, Förderanträge zur Finanzierung von Projektideen einzureichen. Im Jahr 2017 wurde ein gefördertes Projekt abgeschlossen und drei neue Projekte wurden gefördert.

> ZABALAS – ZENTRALE ARCHIVIERUNG UND BEREITSTELLUNG VON AUDIOVISUELLEN LEHRMATERIALIEN – ANFORDERUNGSPROFIL UND SYSTEMVERGLEICH

Projektergebnisse sind am Vereinsportal verfügbar

Im von der Pädagogischen Hochschule Wien geleiteten Projekt kam es zu einem Erfahrungsaustausch von insgesamt zehn Hochschulen im Bereich der Auswahl von Software- und Hardware-Lösungen für einen Medienserver. Das Projektergebnis ist eine Publikation, in der die zentralen Anforderungen an einen Medienserver beschrieben und diese Anforderungen systematisch mit Software-Lösungen unterschiedlicher Anbieter abgeglichen werden. Die Publikation dient damit allen Hochschulen, die eine zentrale Archivierung und Bereitstellung von Videomaterial für die Lehre planen, gleichermaßen als wichtige Informationsquelle und wertvolle Entscheidungshilfe. Die Kapitel der Publikation sind CC-BY- bzw. CC-BY-SA-lizenziert, die Publikation ist als PDF-Datei am Vereinsportal abrufbar.

> INDIVIDUELL PRODUZIERTE LERNAUDIOS UND LERNVIDEOS – QUICK & DIRTY – SCHNELL UND EINFACH

Das von der FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH eingereichte Projekt will aufzeigen, wie einfach und schnell die Produktion von Audios und Videos als Lernmaterial für Studierende sein kann. In sechs Arbeitspaketen wird ein Schulungskonzept sowohl auf Basis von Workshops als auch ein Online-Kurs erstellt.

Zielgruppen sind Hochschullehrende, deren Medienaffinität erhöht werden soll, und Studierende, die zur Eigenproduktion von Audios und Videos animiert werden sollen. Mit dem Projekt soll gleichzeitig auch an Hochschulen das Bewusstsein für infrastrukturelle Erweiterungen geschaffen werden, um Audios und Videos zu verbreiten.

Die Ergebnisse aus dem Projekt werden frei zur Verfügung gestellt. Die verwendete OER-Lizenz erlaubt eine institutionelle Anpassung der Projektinhalte. Idealerweise erfolgt die Verbreitung des Angebots über die E-Learning-Abteilungen der jeweiligen Hochschulen. Es ist auch daran gedacht, die Projektergebnisse bei Konferenzen an österreichischen Hochschulen zu präsentieren oder in bestehende organisationsübergreifende Schulungsinitiativen zu integrieren. Das Projektvorhaben wird mit knapp 10.000 Euro gefördert.

Projektförderungen

> FIT FÜR WIRTSCHAFTSRUSSISCH

Das von der Fachhochschule des BFI Wien GmbH eingereichte Projekt richtet sich an Studierende sowie an berufstätige Personen, die Russisch-Kenntnisse für die Wirtschaftskommunikation in einem Online-Selbstlernkurs vertiefen wollen. Gleichzeitig haben alle Russisch-Lehrenden die Möglichkeit, die zahlreich geplanten Sprachübungen in ein Blended-Learning-Format ihrer bestehenden Lehrveranstaltung einzubetten.

Im Rahmen des Projekts werden Lernmaterialien in Form eines Moodle-Kurses in Anlehnung an ein Lehrbuch für das Zertifikat Business Russian B1 erstellt. Übungen zum Hörverständnis, Leseverständnis, Vokabeltraining und schriftsprachlicher Ausdruck können mithilfe des Kurses absolviert werden. Der Moodle-Kurs wird in Form einer Open Educational Resource zur Verfügung gestellt werden. Alle darin befindlichen Materialien können so von Lehrenden für ihren Unterricht verwendet und modifiziert werden. Das Projekt wird mit 7.500 Euro teilfinanziert.

2017 wurden drei Projekte mit insgesamt 27.000 Euro gefördert

> PLATFORM FOR OPEN PROJECT MANAGEMENT EDUCATION

Das von der Fachhochschule des BFI Wien GmbH eingereichte Projekt hat die Entwicklung einer offenen Plattform für Projektmanagement-Lehrende zum Ziel, auf der Lehrmaterialien wie Videotutorials, Prozessbeschreibungen, Fallstudien und Foliensätze sowie Anleitungen für innovative didaktische Lehrmethoden als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt werden sollen. Erläuterungen zum Einsatz der Materialien in Blended-Learning-Szenarien ergänzen das Angebot der Plattform. Damit soll ein organisationsübergreifendes Angebot im Bereich der hochschulischen Projektmanagement-Lehre geschaffen werden. Die technische Umsetzung der Online-Plattform erfolgt nach einer detaillierten Anforderungsanalyse in Zusammenarbeit mit einem Team aus Studierenden des FH-Bachelorstudiengangs „Projektmanagement und IT“. Das Projektvorhaben wird mit knapp 10.000 Euro gefördert.

> PROJEKTFÖRDERUNGEN WERDEN WEITERGEFÜHRT

Der Verein fördert auch 2018 wieder Projektideen von Vereinsmitgliedern. Förderfähig sind weiterhin institutionsübergreifende Maßnahmen und Modelle im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote. Die Bewertungskriterien für die Projekteinreichungen wurden 2017 überarbeitet. Sie sind im Sinne einer größtmöglichen Transparenz am Vereinsportal ebenso abrufbar wie alle Vorlagen zur Projekteinreichung. Am Portal finden sich auch alle für die Einreicher/innen wichtigen Informationen wie z. B. die Stichtage für die Antragsstellung.

Projektideen der Mitglieder werden auch 2018 wieder gefördert

Arbeitsgruppen

Die seit mehreren Jahren bestehenden Arbeitsgruppen „Open Educational Resources“ und „E-Learning und Recht“ wurden auch 2017 weitergeführt. In beiden Arbeitsgruppen entstanden Angebote, die von den Vereinsmitgliedern unmittelbar genutzt werden können. Ende 2017 wurde im Bereich „Learning Analytics“ eine dritte Arbeitsgruppe installiert.

> AG OPEN EDUCATIONAL RESOURCES



CC BY 3.0 Jonathasmello, File-URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/20/Global_Open_Educational_Resources_Logo.svg

An der Arbeitsgruppe beteiligen sich Mitglieder des Vereinspräsidiums sowie Vertreterinnen und Vertreter des Wissenschaftsministeriums, des Open Access Netzwerk Austria (OANA) und der Universität Wien. 2017 erarbeitete die Arbeitsgruppe „Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich“. Die Empfehlung sieht eine OER-Zertifizierung auf zwei Ebenen vor: Zum einen sollen Hochschullehrende zertifiziert werden, zum anderen sollen auch Hochschulen Zertifikate erhalten. Die Zertifizierungen erfolgen auf Basis formaler Kriterien. Die inhaltliche Qualität der Bildungsressourcen

ist jedoch nicht Bestandteil der Zertifizierung. In technischer Hinsicht sollen die Zertifizierungen in Form von digitalen Open Badges realisiert werden.

Die Empfehlung wurde beim OER-Festival im Mai 2017 präsentiert und dem Wissenschaftsministerium übergeben, das das Projekt finanziell unterstützt hat. Die Publikation steht am Vereinsportal mit offener Lizenz als PDF-Download zur Verfügung.

> AG LEARNING ANALYTICS

Um sich zukünftig mehr mit dem Thema „Learning Analytics“ auseinandersetzen zu können, wurde Ende 2017 die Gründung einer eigenen Arbeitsgruppe initiiert. Diese soll österreichweite Aktivitäten aufzeigen und zusammentragen. Gleichzeitig sollen Synergien zwischen den



Hochschulen hergestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von den Präsidiumsmitgliedern Martin Ebner und Hans-Peter Steinbacher, die alle Interessierten herzlich einladen, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen. Die konstituierende Sitzung wird im Frühjahr 2018 stattfinden. Dem Thema „Learning Analytics“ widmet der Verein im Juni 2018 auch eine eigene Tagung.

Arbeitsgruppen / Corporate Design

> E-LEARNING UND RECHT

Bereits Ende 2016 hat der Verein – exklusiv für seine Mitglieder – ein eigenes Rechtsservice eingerichtet. Dabei ist es möglich, Anfragen zu urheberrechtlichen und rechtsverwandten Themen zu stellen, die die Hochschullehre betreffen. Die Anfragen werden von Rechtsanwalt Michael Lanzinger beantwortet, die gesammelten Fragen und Antworten werden am Vereinsportal in anonymisierter Form veröffentlicht. Dadurch kommt es zu einer kontinuierlichen Erweiterung der bereits bestehenden FAQ-Sammlung. Die Services sind für alle Beschäftigten der institutionellen Vereinsmitglieder kostenlos und werden auch 2018 weiter angeboten.



2017 unterstützte die Arbeitsgruppe auch die UNIKO bei der Ausverhandlung der vertraglichen Rahmenbedingungen mit den Verwertungsgesellschaften in Hinblick auf die Abgeltung von Lizenzen. Im Mittelpunkt steht hier die Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien in Lernmanagementsystemen, die im Urheberrecht im Paragraphen 42g geregelt ist.

> NEUES CORPORATE DESIGN

Um dem Verein ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu geben, wurde 2017 ein Relaunch des Corporate Designs beschlossen. Beauftragt wurden die Überarbeitung des seit der Vereinsgründung unveränderten Logos sowie – darauf aufbauend – die Neugestaltung der Layouts für die Vereinspublikationen. Dazu wurden drei Vergleichsangebote eingeholt und schließlich wurde die Innsbrucker Agentur für Grafik von Roberto Baldissera mit der Umsetzung beauftragt.

Das neue Corporate Design verwendet die bisherigen Vereinsfarben und stellt auch hinsichtlich der Logogestaltung keinen grafischen Bruch, sondern vielmehr einen sanften Übergang dar. Die beauftragte Agentur hat Layouts für alle Publikationen des Vereins entworfen. Dazu zählen das fnma Magazin und vom Verein veröffentlichte Bücher ebenso wie der vorliegende Jahresbericht. Überarbeitet wurden auch die Präsentationsfolien, das Roll-Up, Postkarten zur Ankündigung von Veranstaltungen und der Vereins-Flyer. Ab 2018 werden alle Vereinspublikationen im neuen Design ausgerollt, das Erscheinungsbild des Vereinsportals wird 2019 angepasst.



Publikationen

> ZEITSCHRIFT FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Einge-



reichte Beiträge werden in einem Double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten. Das Editorial Board setzt sich aus einem internationalen Gremium zusammen, dessen Vorsitz mit Oktober 2015 von Prof. Michael Kerres (Universität Duisburg) übernommen wurde. Wir bedanken uns darüber hinaus bei Gudrun Bachmann (Universität Basel), Taiga Brahm (Universität Tübingen), Jan Elen (KU Leuven), Dieter Euler (Universität St. Gallen), Barbara Sporn (WU Wien), Olaf Zawacki-Richter (Universität Oldenburg) und Charlotte Zwiauer (Universität Wien) für ihr ehrenamtliches Engagement.

Leider schieden Prof. Kerres und Dr. Bachmann mit Ende des Jahres 2017 aus. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für ihr langes Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie geleistet haben, bedanken. Frau Dr. Charlotte

Zwiauer übernahm den Vorsitz und wird das Board ab sofort leiten.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter www.zfhe.at oder www.zfhe.ch abrufbar. Monatlich werden im Schnitt 8.700 Artikel von der Webseite geladen. Auch 2017 wird die ZFHE unter den Top-100-Zeitschriften im deutschsprachigen Google-Ranking gelistet.

**8.700 Artikel
werden pro
Monat herunter-
geladen**

2017 stand ganz im Zeichen der technischen Umstellung. So wurde auf die neue Version des Open Journal Systems umgestellt. Im Zuge dieser Veränderung erfolgte auch ein komplettes Redesign der Weboberfläche, die nun nicht nur in neuem, modernem Glanz erstrahlt, sondern auch responsive ist. Mit anderen Worten: Sie können nun die Artikel auch mit Ihren mobilen Endgeräten abrufen.

Inhaltlich wurde der eingeschlagene Weg der Internationalisierung beibehalten und im Jahr 2017 wurden sogar zwei Hefte in englischer Sprache veröffentlicht. Damit wird die Sichtbarkeit des Journals auch über den deutschsprachigen Raum hinaus stark erhöht.

Publikationen

Die Ausgaben für 2018 sind bereits geplant bzw. auch schon in Bearbeitung. Auch wurde uns seitens des Ministeriums die finanzielle Unterstützung für weitere drei Jahre zugesichert, wodurch wir die nächsten Schritte in Angriff nehmen können.

Rückblickend die Ausgaben 2017:

- Learning Analytics: Implications for Higher Education; März 2017 (Jg. 12/Nr. 1), Hrsg.: Wolfgang Greller (Wien) & Ulrich Hoppe (Duisburg)
- Structuring Doctoral Education; Juni 2017 (Jg. 12/Nr. 2), Hrsg.: Alexandra Bitusikova (Banska Bystrica), Lucy Johnston (Newcastle), Brigitte Lehmann (Berlin), Rebekah Smith McGloin (Coventry) & Lucas Zinner (Wien)
- Reclaiming Quality Development: Forschung über Lehre und Studium als Teil der Qualitätsentwicklung; Oktober 2017 (Jg. 12/Nr. 3), Hrsg.: Isabel Steinhardt (Kassel), Philipp Pohlenz & Marianne Merkt (Magdeburg)
- Internationalisierung der Curricula; Dezember 2017 (Jg. 12/Nr. 4), Hrsg.: Tanja Reiffenrath & Hiltraud Casper-Hehne (Göttingen)

> VEREINSMAGAZIN UND WEITERE PUBLIKATIONEN

Das fnma Magazin erscheint als PDF-Dokument vierteljährlich und hat eine Reichweite von über 1.000 Abonnements im deutschsprachigen Raum. Im Magazin finden sich aktuelle Berichte seitens des Vereinspräsidiums sowie aus der Community und der Welt der Hochschulen in Bezug auf technologiegestütztes Lehren und Lernen.

Seit 2015 gibt es in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema. Das jeweils nächste Thema wird immer im aktuellen Magazin angekündigt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich als Autorinnen und Autoren – entweder im Rahmen des Schwerpunktes oder mit sonstigen Berichten – einzubringen. Die Termine für den Redaktionsschluss und das Erscheinen sowie Informationen zur Gestaltung eines Beitrags zum Schwerpunktthema finden sich am Vereinsportal. Die Schwerpunktthemen können auch von den Vereinsmitgliedern festgelegt werden. Damit ist es möglich, eigene Themen voranzutreiben und Ansprechpartner/innen für zukünftige Kooperationen zu finden.

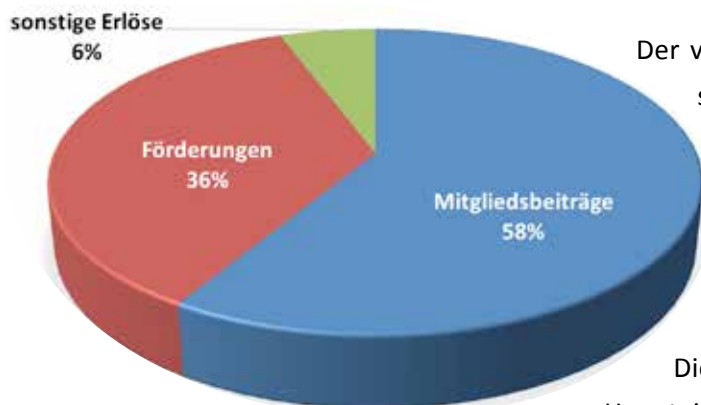
Als weitere Publikationen werden die Ergebnisse der vom Verein geförderten Projekte sowie die vom Verein ausgearbeiteten Empfehlungen und Strategiepapiere veröffentlicht. Die meisten Publikationen sind als PDF-Download offen lizenziert verfügbar, alle Veröffentlichungen können (kostenpflichtig) auch in gedruckter Version bezogen werden. 2017 wurden publiziert:

- Konzept OER-Zertifizierung an österreichischen Hochschulen
- Digitale Archivierung und Bereitstellung von AV-Medien – Erfahrungen und Praxisbeispiele aus dem tertiären Bildungssektor

Vereinsmitglieder können Schwerpunkte festlegen

Finanzbericht

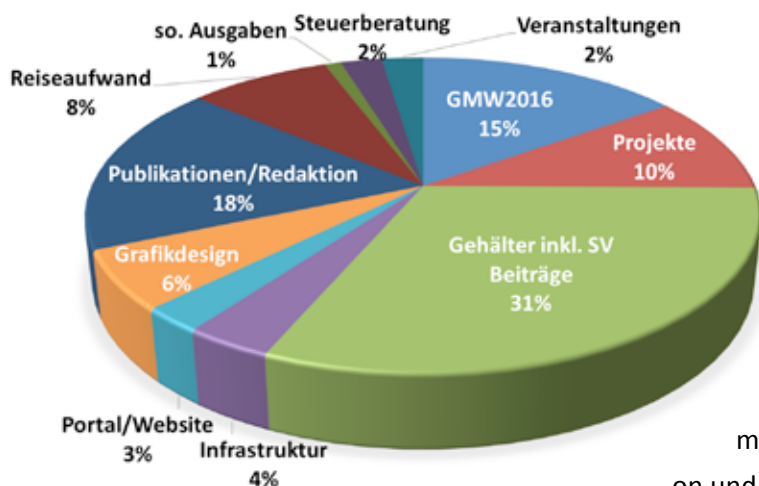
> EINNAHMEN 2017



Der vorliegende Finanzbericht gibt Auskunft über die im Geschäftsjahr 2017 getätigten Einnahmen und Ausgaben. Da sich manche Projekte über den Jahreswechsel erstrecken, können Einnahmen und Ausgaben nur bedingt gegengerechnet werden. Insbesondere sind im Geschäftsjahr 2017 für die GMW2016 noch größere Ausgabenpositionen angefallen.

Die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder stellen die Haupteinnahmequelle des Vereins dar. Sie betragen in Summe 57.450 Euro. An Förderungen vom Wissenschaftsministerium konnten insgesamt 35.000 Euro lukriert werden: 19.000 Euro für die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und 16.000 Euro für den Relaunch des Vereinsportals und die Integration des E-Science-Portals. Die sonstigen Erlöse (Tagungsgebühren, Erlöse aus Buchverkäufen etc.) beliefen sich auf rund 5.500 Euro. Insgesamt betragen die Einnahmen des Vereins knapp über 98.000 Euro.

> AUSGABEN 2017



Die größte Position bei den Ausgaben bildeten die Personalkosten mit rund 36.000 Euro. Damit werden ein Generalsekretariat und das Vereinssekretariat finanziert, die das ehrenamtlich arbeitende Vereinspräsidium vor allem in den Bereichen Ressourcenakquise, Projektmanagement, Veranstaltungsorganisation und Finanzadministration unterstützen. Weitere größere Ausgabenpositionen beziehen sich auf die GMW2016 mit rund 17.300 Euro und die Kosten für die Redaktion und Publikation der ZFHE, des Vereinsmagazins und der

News-Seite am Vereinsportal mit zirka 20.200 Euro. Die Ausgaben für Projektförderungen beliefen sich auf 11.600 Euro. Der Reiseaufwand ist – bedingt durch die Präsidiumsbesuche bei den Mitgliedsorganisationen – mit 9.300 Euro höher als im Vorjahr. Insgesamt betragen die Ausgaben des Vereins rund 115.000 Euro.

Somit ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 ein Abgang von rund 17.000 Euro, der jedoch durch den 2016 erwirtschafteten Überschuss (Einnahmen aus der GMW2016) gedeckt ist.

Personalia

> VEREINSPRÄSIDIUM

Martin Ebner (Technische Universität Graz)

- Präsident Universitäten
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
- Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und Magazin)
- Koordination der AG „Open Educational Resources“ und „Learning Analytics“

Hans-Peter Steinbacher (Fachhochschule Kufstein Tirol)

- Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
- Betreuung des Vereinsportals
- Koordination der AG „Learning Analytics“

Ortrun Gröblinger (Universität Innsbruck)

- Vizepräsidentin Universitäten
- Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
- Koordination der AG „E-Learning & Recht“
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Gerhard Brandhofer (PH Niederösterreich)

- Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
- Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen

Elfriede Berger (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik)

- Ansprechpartnerin für Mitglieder aus dem Bereich der Pädagogischen Hochschulen
- Finanzverantwortliche

Christian F. Freisleben-Teutscher (FH St. Pölten)

- Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich der Fachhochschulen
- Betreuung der Projektförderungen
- Stellvertretender Finanzverantwortlicher

> VEREINSPERSONAL

- Michael Kopp ist Generalsekretär des Vereins.
- Martina Friesenbichler leitet das Vereinssekretariat.
- Michael Raunig betreut als langjähriger Redakteur die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und das Vereinsmagazin und ist auch für weitere redaktionelle Arbeiten zuständig.



Impressum

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnma>

Liebiggasse 9/II

A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774

Mail: office@fnm-austria.at

Web: www.fnm-austria.at

Twitter: www.twitter.com/fnm_at

Facebook: www.facebook.com/fnmaustria/